

JAGDVEREIN Höfe

Rolf Meister Hegeobmann, Wollerauerstrasse 70, 8834 Schindellegi
rolf_meister@bluewin.ch, Tel. 078 602 48 69



Jagdverein Höfe

Hegebericht 2023

Allgemeines

Die Beteiligung der Jäger an den diesjährigen Hegearbeiten, sowie der jährlichen Kitzrettung war sehr erfreulich und konnte dank der tatkräftigen Unterstützung erfolgreich ausgeführt werden. Den aktiven Jägern und Helfern möchte ich ein herzliches Dankeschön für Ihren Einsatz, welche sie in unserer Region geleistet haben, aussprechen.

Der Hegeaufwand betrug im Jahr 2023/24 rund **375 Stunden**.

Rehkitzrettung

Der Januar und Februar 2023 zeigt sich von einer sehr milden Seite. Niederschlag (Schnee) war im Februar eine Seltenheit, so dass gegen Ende fast keinen Schnee mehr auf den Wiesen und Feldern gelegen hatte. Die Temperaturen waren ziemlich mild und schon fast frühlinghaft warm. Der März war relativ unbeständig und nass. Im April wurde das Wetter auch nicht stabiler und es schneite sogar wieder bis tief in die Niederungen. Insgesamt war der April sehr kalt und regnerisch. Anfangs Mai kam ein kleines Zwischenhoch und die ersten Felder wurden gemäht und siliert. Es wurden noch keine gesetzten Rehkitze beobachtet. Danach kehrte das Wetter um, und es wurde nass und kalt. Es gab stellenweise enorm viel Regen. Auch die Schneefallgrenze sank zum Teil unter 1500m.ü.M. Ab dem 20. Mai wurde es teilweise schöner. Weiter Silo-Schnitte wurden in der Region Höfe gemacht. Das Wetter zeigt sich aber instabil und Gewitterig. Die ersten Rehkitze konnten am 21. Mai in Feusisberg gefunden werden. Ab dem 25. Mai wurde das Wetter schöner und stabiler. Es wurde mit der Mähen der Heuwiesen begonnen. Danach folgten 2-3 Wochen Grosseinsatz für die Kitzretter. Am 7. Juni wurde die letzte Wiese mit der Drohne abgefliegen. Ende der Rehkitzsaison.

In diesem Jahr konnten wir dank einer zweiten Drohne, welche durch den Kanton zur Verfügung gestellt wurde, jeweils zwei Einsatz-Teams gleichzeitig zu den entsprechenden Feldern delegieren. Durch die gute Zusammenarbeit der Drohnenpiloten und Jäger konnten total 14 Rehkitze aufgefunden und gerettet werden.



Aufforstung Etzel

Im Winter 2021/22 wurden gut 1500 Kubikmeter Holz im Gebiet Ragenau, unterhalb des Etzels geschlagen. Durch diesen massiven Eingriff wurden grosse Waldschneisen in die Waldstruktur geschlagen, welches zum einen mehr Licht für die Naturverjüngung bringen soll und zum anderen einen abwechslungsreichen Mischwald mit verschiedenen Baum- und Sträucher fördert. Weiter ist sicher auch wichtig, dass ein guter und vernetzter Wildeinstand für die heimischen Wildtiere aufgeforstet werden kann. Deshalb haben sich am Samstag, 29.04.2023 ein paar regionale Jäger mit dem Waldeigentümer Fredy Bürgi im Gebiet getroffen, um diesen Holzschlag möglichst naturnah wieder aufzuforsten. Es wurden verschiedene heimische Baumarten, wie z.B. Bergahorn, Kirsche, Stieleichen und auch ausländische Sorten wie Douglasien gepflanzt. Nebenbei wurden auch noch diverse Sträucher- und Heckenpflanzen dazwischengesetzt, so dass die noch vorhandene Waldstruktur möglichst schnell wieder heranwachsen kann. Die verschiedenen Baumarten, allem voran die Douglasien mussten noch gegen Verbiss Schäden durch die Wildtiere geschützt und eingezäunt werden. Dank dem nassen Boden konnten die verschiedenen Baum- und Sträucher Sorten schnell und mit guter Voraussetzung eingepflanzt werden.



Anpflanzung Wildtierkorridor Chaltenboden

Am frühen Samstagmorgen trafen sich unter der Leitung des Hegeobmannes, 12 Jäger vom Jagdverein Höfe und der zuständig Wildhüter Matthias Öechslin, zu einem Hegeinsatz auf der Wildüberführung Chaltenboden, oberhalb Schindellegi. Nach der Begrüssung begab man sich zum Wildkorridor, oberhalb vom Fuchs Helikopter. Dort wurde der Arbeitsablauf und die anstehende Situation durch den Wildhüter erläutert.



Wildtierkorridor erschliessen

Unter der Leitung von Wildhüter Matthias Öechslin, wurde auf den angrenzenden Landflächen, zwischen Wildübergang und Waldgebiet Obermoos, gegen 150 Sträucher- und Heckenpflanzen, wie z.B. Geissblatt, Hartriegel, Sanddorn, Eberesche, etc. angepflanzt.

Diese Aufwertungsmassnahme mit einem grossen Heckensortiment dient vor allem, die überquerende Wildtiere, wie Hirsch- und Rehwild möglichst schnell vom Gefahrenbereich der Geleise weg zu locken. In absehbarer Zeit wird die SOB eine doppelspurige Schienenführung von Schindellegi nach Biberbrugg erstellen, welche für den Wildtierkorridor Chaltenboden eine grosse Herausforderung darstellt. Der neue erstellte Wildtierkorridor wurde in drei verschiedenen grosse Abschnitte eingeteilt, so dass zwischen den Heckengruppen einen Freiraum für das zu bewirtschaftende Kulturland bleibt.

Gemütliches Beisammensein

Schon während der Arbeit bot sich die Gelegenheit, interessante Gespräche zu führen. Weitere Gelegenheiten dazu hatten die fleissigen Helfer nach getaner Arbeit beim einem köstlichen Imbiss, mit feinem Kaffee oder Punsch, welcher vom Revierförster gesponsert wurde.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön am Wildhüter Matthias Öechlin, Revierförster Pirmin Schuler, sowie allen Beteiligten Jäger, für die gute und gelungene Zusammenarbeit.



Diverse Hegearbeiten

Weitere Hegetätigkeiten waren unter anderem das Bestücken und bereitstellen des Brennholzlagers bei der Feuerstelle im Obermoos in Schindellegi. Das Bestücken von diversen Salzlecken im Hegebezirk, sowie das Verfassen von Zeitungs- und Medienberichten für die Öffentlichkeit.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Jägern des JV Höfe, den Jungjägern und allen anderen freiwilligen Helfern für die tolle Zusammenarbeit während des ganzen Jahres bedanken.

Schindellegi, im Februar 2024

Euer Hegeobmann
Rolf Meister